

Liebster Werner,

ich bin dir so unendlich dankbar für deine beiden Bücher und ich freu mich schon so sehr auf dein neues, ich habe es schon längst vorbestellt. Sie haben mein Leben verändert, total verändert, obwohl ich erst 24 Jahre „jung“ bin. Ich stand früher total auf positiv denken, das kam von meiner Mutter, die das schon immer praktiziert hat und heute weiß ich aber, daß mich das kaputt gemacht hat. Ich habe mich betrogen, jahrelang habe ich mich betrogen und nie dahin geschaut, wo ich schon längst hinschauen hätte sollen. Ich traute mich aber nicht hinzuschauen und das hatte natürlich auch seinen Grund. Ich wußte ja nicht, daß ich mich lieben kann, daß ich mich auch für das lieben kann, was ich an mir nicht lieben kann, was ich überhaupt nicht an mir lieben kann. Es gibt Dinge in meinem Leben, über die ich mit niemanden reden kann, liebster Werner, auch dir möchte ich sie nicht schreiben, vielleicht irgendwann mal sagen, wenn ich mal ein Einzelcoaching bei dir mache, aber im Mail möchte ich nichts drüber sagen. Auf jeden Fall sind sie schrecklich und ich habe jahrelang nicht dahin schauen können. In einer Familienaufstellung (Hellinger) kam ich schon einmal ziemlich dicht an das ran, aber danach habe ich wieder die Augen verschlossen. Es war einfach zu furchtbar und eklig. Als ich mich aber zu lieben begann, das war schon vor ungefähr eineinhalb Jahren, gleich nachdem ich Leide nicht – liebe gelesen habe, da

konnte ich mich dann immer mehr lieben und da konnte ich dann auch endlich hinschauen. Mir ist trotzdem schlecht geworden anfangs, ja, ich habe mich wirklich übergeben müssen, aber ich habe mich auch dabei geliebt, du wirst es vielleicht nicht glauben wollen, aber ich liebte mich, während ich kotzte. Und danach hing ich über dem Klo, war total erschöpft und ich heulte mir die Augen raus und ich liebte mich, während ich mir die Augen raus heulte. Und ich muß ganz ehrlich sagen, daß ich oft wenn ich ganz erschöpft war nach solchen Erfahrungen, nur dein Bild angeschaut habe, um die Liebe wieder in mir zu spüren. Ich bin aber weit entfernt davon, dich jetzt zu einem Götzen zu machen, aber wenn ich dich anschau, dann seh ich einfach die Liebe. So war das jedenfalls am Anfang. Dann kam ja eine Zeit, in der es ganz, ganz dunkel wurde. So entsetzlich dunkel, daß ich dir schreiben mußte und ich habe dir ja damals auch geschrieben, wie dankbar ich war, als du mir geantwortet hast und mir ganz klar gemacht hast, daß das Dunkel ganz normal ist im Desillusionierungsprozeß und daß ich mich weiterhin lieben soll, und daß ich mich irgendwann „totlieben“ würde. Ja, und jetzt, liebster Werner, habe ich den Eindruck, daß ich mich totgeliebt habe, weil ich so einen unglaublich schönen Frieden genieße, und weil ich auch dann, wenn es ganz hektisch zugeht, den Überblick behalte. Das ist jetzt schon einige Wochen so super friedlich, genau gesagt, acht Wochen. Ich war anfangs gar nicht so sicher, was da eigentlich mit mir passiert

ist, aber irgendwie kommt es mir so vor, als wäre etwas mit mir passiert, daß irgendwie nicht mehr rückgängig zu machen ist. So kommt es mir jedenfalls vor. Wenn ich morgens aufwache, muß ich mich gar nicht mehr mit Liebe hochpushen, und überhaupt ist die Übung nicht mehr so wahnsinnig wichtig für mich wie ganz am Anfang. Ich setze mich zwar immer wieder mal hin und denke ganz bewußt dran, daß ich Liebe bin, und daß alles andere Illusion ist, aber irgendwie ist es kein großer Unterschied mehr zu den Zeiten, in denen ich nicht so bewußt an Agape denke. Ich weiß ja, daß du keiner von denen bist, die sich verehren lassen, aber ich kann einfach nicht anders, ich verehere dich, oder besser gesagt, ich liebe dich, liebster Werner und das hat eigentlich nichts mit dir als Person zu tun, sondern weil ich soviel von dir bekommen habe, in deinen Büchern und auch von deinen Texten auf der HP. Ich bin wirklich schon süchtig nach ihnen, obwohl es sich eigentlich immer um dasselbe Thema dreht, ist es immer neu für mich, weil du es immer wieder anders ausdrückst und immer neue Beispiele findest, und mein Herz glüht dann wieder in Agape.

Wenn du keine Zeit zum Antworten hast, ist es nicht so schlimm, ich wollte dir einfach mal schreiben, wie sehr ich dich liebe. Danke für alles, Deine Christiane